

Irrthumb zu einem Gefährten suchen / sind in der Philosophi vnd allen ehrlichen freyen Künsten gang vnerfahren vnd werden demnach diese meine Arbeit am allermeisten verlachen vnd vernichten: Vnd dieweil sie in ihrer vnwissenheit gleichsamb ersoffen sich wie die Schwein in dem Raat in derselbigen herumwalzen / demnach keinen hohen Sachen können nachsinnen / vnd lieber auff ihren Irrwegen wollen verharren / als sich von gelährten vnd verständigen Leuten vnterrichten lassen / als ist es auch kein Wunder / daß sie als Verächter der Geheimnissen der Natur vnd stolze Eselsköpff allein / vber dem blossen Namen Chymia, wann sie dieselbige nur hören nennen / erschrecken / vnd diese allerheiligste Kunst ohne alle Schewe / mit einem gang Narrischen vnd Bäwrischen Übermuth je vnd je verachten / auff allerley weise verlästern / vnd wie die Hunde / dasjenige / so sie nicht verstehen / anbellend vnd gleichsamb jämmerlich zerreißen / wiewol sie dieselbige niemals erkandt: Dann sie haben sonst keine Waffen / damit sie die Wahrheit können widersechten / vnd die edle Perlen vnter die Füße treten / als ihr lästerhaftig Maul / welches sie von ihrem Lasterer dem Binario gelernet: Zugeschweigen / daß sie laut ihrer selbst engen Bekandtnuß / kein andere Ursach wissen vorzubringen / als die Vnwissenheit der rechten vnd wahren præparationum. Dieweil aber nach denen Dingen / von welchen man nichts weiß / kein Verlangen ist / vnd niemand von vnbekandten Sachen richtig vrtheilen kan / so ist es auch kein Wunder / daß diese Schullehrer wegen mangel ihres Verstands / als welche das Heiligthumb der Natur noch nie beschritten / oder in dasselbige hinein gegangen / der nit gemeinen Leut vngemeine studia verachten. Vnd warumb gebrauchen sie sich des Tituls der Philosophia vnd Medicin so gar vnbillich / vnd nehmen dannenhero auch ihre Bestallungen / da sie sich doch vber die herrliche Werck / in welchen die ganze Macht vnd Gewalt der Natur beruhet / als durch die Wahrheit überwunden vnd getrieben / als Zaubrische Wunderwerck mit dem gemeinen Volck so hoch verwundern? Vnd hören gleichwol nicht auff viel der aller gelährtesten Medicorum dieser vnserer Zeit / welche ihr ganzes Leben in diesen Künsten zugebracht vnd alle Geheimnissen der Natur erkündiget / zu verachten. Dieweil sie sich des Tituls dieser Welt / nemlich des Doctoratus nicht gebrauchen / noch vmb denselbigen bemühen: vngedacht / daß weder Hippocrates noch Galenus, noch andere / so zu denselbigen Zeiten gelebt / sich selbst Doctores genennet. Vnd obwol diese Titel vor Zeiten nit vbel angestellt / sondern für ein Anreitzung zu der Tugend vnd eine Vergeltung des Gleisses gehalten worden / so wird er doch heutiges Tags vielen vnwürdigen durch Geschenck oder Borbitt mitgetheilt (ich rede hie nit von denen / die denselbigen mit Ehr vnd Ruhm erlangt) welche in dem sie in den ersten zweyen oder dreyen Jahren ihre Proben thun sollen / nach ihrem Methodo / als welcher alle Irrthumb vnd Fehler entschuldiget / handeln / es komme der Patient auff oder sterbe / so werden sie im vierdten / fünfften vnd nachfolgenden Jahren des

Mangels

der Erden bedeckt / wie Socrates von den leichtfertigen Aertzten sagt / welche mit der Menschen Händen / oder vilmehr Gottes Ebenbild spielen / vnd mit Verlust ihrer Seelen sonderliche Kirchhöffe anrichten.

Die Alchymy ist zwenyerley / nemlich die natürliche von den Kindern der Kunst in grossen Ehren gehalten: Vnd dann die Sophistica oder falsche / von denselbigen auff das höchste verhasset.

Geschicht mit Gelt vnd Gunst vnd nicht wegen einiger Geschicklichkeit.

Der Medicorum Irckumbt wirdt von